

## Brentano, Clemens: Geheime Liebe (1811)

1 Unbeglückt muß ich durchs Leben gehen,  
2 Meine Rechte sind nicht anerkannt;  
3 Aus der Liebe schönem Reich verbannt,  
4 Muß ich dennoch stets ihr Schönstes sehen!

5 Nicht die schwache Zunge darf's gestehen,  
6 Nicht der Blick verstohlen zugesandt,  
7 Was sich eigen hat das Herz ernannt,  
8 Nicht im Seufzer darf's der Brust entwehen!

9 Tröstung such' ich bei der fremden Nacht,  
10 Wenn der leere lange Tag vergangen,  
11 Ihr vertrau' ich mein geheim Verlangen;  
12 Ist in Tränen meine Nacht durchwacht,  
13 Und der lange leere Tag kommt wieder,  
14 Still ins Herz steigt meine Liebe nieder.

(Textopus: Geheime Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45939>)